

## INFORMATION

zur Pressekonferenz

mit

**Landesrat Max Hiegelsberger**

und

**Landesrat Dr. Martin Eichinger**

am 20.07.2018

zum Thema

**„Natur im Garten Kooperation OÖ und NÖ wird lebendig**

**– die ersten Oberösterreichischen ‚Natur im Garten‘-**

**Gemeinden stellen sich vor“**

Impressum

Medieninhaber & Herausgeber:  
Amt der Oö. Landesregierung  
Direktion Präsidium  
Abteilung Presse  
Landhausplatz 1 • 4021 Linz

Tel.: (+43 732) 77 20-114 12  
Fax: (+43 732) 77 20-21 15 88  
landeskorrespondenz@ooe.gv.at  
www.land-oberoesterreich.gv.at

*„Wir freuen uns, dass die bestehende Partnerschaft zwischen den beiden Gartenländern Oberösterreich und Niederösterreich so lebendig ist. Doch dabei geht es nicht nur um das Gärtnern in der Natur, sondern vor allem um das Gärtnern mit der Natur. Denn der Garten ist ein vielseitiger Lebensraum, nicht nur für Pflanzen und Tiere, sondern auch für uns Menschen. Er trägt wesentlich zu unserer Lebensqualität bei“*, erklärt Landesrat Max Hiegelsberger.

*„Wir wollen die Aktion ‚Natur im Garten‘ nicht nur in Österreich, sondern in ganz Europa etablieren. Die Bewegung ist mittlerweile weit über die Landesgrenzen hinaus bekannt. Unser Igel, Markenzeichen der Aktion ‚Natur im Garten‘, ist bereits in sechs Bundesländern Österreichs sowie in Deutschland, in der Schweiz, in Italien, Tschechien und der Slowakei anzufinden. Dafür benötigt es starke Kooperationspartner wie das Bundesland Oberösterreich einer ist“*, so Landesrat Dr. Martin Eichinger.

So bietet das Gartenland Oberösterreich auf Initiative von Agrar-Landesrat Max Hiegelsberger Oberösterreichs Gartenliebhaberinnen und Gartenliebhabern seit 01. April 2017 Beratung und Unterstützung am OÖ Gartentelefon. Es handelt sich um das erste Kooperationsprojekt der beiden Bundesländer, umgesetzt wird es in Kooperation mit „Natur im Garten“ durch die Gartenleben GmbH.

Am Gartentelefon antworten Gartenexpertinnen und -experten auf Gartenfragen und vermitteln Tipps und Tricks zum naturnahen Gärtnern. *„Im Jahr 2017 konnten 1.792 kostenlose Beratungen für Oberösterreicherinnen und Oberösterreicher umgesetzt werden. Im ersten Halbjahr 2018 waren es bereits 1.252 Anruferinnen und Anrufer“*, freut sich Landesrat Hiegelsberger über den Erfolg des OÖ. Gartentelefons. Die Themenstellungen sind vielfältig und reichen von Pflanzenkrankheiten über Gestaltung und Pflege bis hin zur ökologischen Bekämpfung von Schädlingen.

---

## Was ist „Natur im Garten“

---

„Natur im Garten“ hat sich zum Ziel gesetzt die Ökologisierung von Gärten und Grünräumen in Oberösterreich nachhaltig voranzutreiben. Es wird großer Wert auf die biologische Vielfalt und Gestaltung mit heimischen und ökologisch wertvollen Pflanzen gelegt.

### Dabei gelten folgende Kriterien:

- Verzicht auf Pestizide\*
- Verzicht auf chemisch-synthetische Dünger
- Verzicht auf Torf

\*Erlaubt sind Pflanzenschutzmittel, die lt. Betriebsmittelkatalog für die biologische Landwirtschaft in letztgültiger Fassung zugelassen sind (siehe [www.gartenland-ooe.at](http://www.gartenland-ooe.at)).

Zusätzlich stehen Naturgartenelemente (bspw. Wildsträucher, Wiesen, Wilde Ecken, blühende Stauden usw.), die Bewirtschaftung (Komposthaufen, Nützlingsunterkünfte, Regenwassernutzung, umweltfreundliche Materialwahl, Mulchen, Mischkulturen usw.) sowie der Nutzgarten (Gemüsebeete, Kräutergarten, Obstgarten und Beerensträucher) im Fokus.

*„Ein große Erfolgsgeheimnis von ‚Natur im Garten‘ ist die Leidenschaft, die diese Aktion versprüht. Angefangen von Bürgerinnen und Bürgern über die Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter bis hin zu den politischen Verantwortlichen der Aktion wird die Idee der ökologischen Pflege gehegt und gepflegt“, erklärt Landesrat Dr. Martin Eichinger.*

*„Mit dieser Initiative wollen wir in Oberösterreich Bewusstsein für die heimische Artenvielfalt schaffen und vor allem naturnahe Alternativen im Gartenbereich aufzeigen. Eines der Hauptkriterien von Natur im Garten ist der Verzicht auf chemische Pflanzenschutzmittel, die in Privatgärten häufig unüberlegt und überdosiert eingesetzt werden. Deshalb appellieren wir auch an unsere Gemeinden, sich bei der Initiative Natur im Garten zu beteiligen, mit gutem Beispiel voranzugehen und auf chemische Pflanzenschutzmittel zu verzichten“,* so Landesrat Max Hiegelsberger.

### **Die ersten „Natur im Garten“-Gemeinden stellen sich vor**

---

Oberösterreich konnte, nach dem erfolgreichen Start im März 2018, bereits sieben „Natur im Garten“ Gemeinden für die naturnahe Grünraumpflege gewinnen.

*„Alle sieben Gemeinden stammen aus dem Bezirk Rohrbach, den wir im Zuge der Landesgartenschau als Pilotbezirk ausgewählt haben. Es ist mir daher eine besondere Freude, dass die Gemeinden Aigen-Schlägl, Hofkirchen im Mühlkreis, Klaffer am Hochficht, Kollerschlag, Oberkappel, Peilstein im Mühlkreis und St. Peter am Wimberg eine Vorreiterrolle in Oberösterreich einnehmen und Verantwortung für unsere Umwelt übernehmen“,* so Landesrat Max Hiegelsberger.

Auch die Erstberatung der Gemeinden durch professionelle und erfahrene Beraterinnen und Berater, die im Pilotbezirk Rohrbach sowie in den jeweils ersten Gemeinden der anderen Bezirke durch das Land Oberösterreich übernommen wird, konnte bereits vereinbart werden. *„Unser Ziel ist es, dass möglichst viele Gemeinden, deren öffentliche Grünflächen sozialer Treffpunkt und Erholungsraum der Bürgerinnen und Bürger sind, mit uns den Weg der naturnahen Gestaltung und*

*Pflege beschreiten und die Vielfalt fördern*“, so Landesrat Max Hiegelsberger.

Interessierten Gemeinden stehen bereits jetzt die Broschüren „Natur im Garten – Der Weg zur Plakette“ sowie „Die Natur im Garten Gemeindeplakette: Schritt für Schritt zum ökologischen Gemeindegrün“, die ebenfalls in Kooperation mit Niederösterreich umgesetzt werden, zur Verfügung. Zukünftig werden auch Fachinformationen in Form von Vorträgen, Workshops und Beratungsleistungen angeboten.

### **Gartentourismus und Kooperationen in Nieder- und Oberösterreich**

---

Der Gartentourismus liegt national als auch international im Trend. Gärten gelten mittlerweile als wichtige kulturelle Attraktionen einer Tourismusdestination. Sie sind in der Lage, viele Besucherinnen und Besucher anzulocken und dabei nachhaltig einen Mehrwert im Sinne der regionalen Entwicklung sowie Synergien zu schaffen. Sie tragen auch zur Sensibilisierung für ökologische Themen bei. Niederösterreich und Oberösterreich besitzen eine ausgeprägte Gartengeschichte, eine große Vielfalt an Gärten und Gartenstilen und blicken im Bereich des Gartentourismus auf Erfolgsgeschichten zurück.

Landesrat Dr. Martin Eichtinger erläutert den Gartentourismus in Niederösterreich: *„Der Gartentourismus ist zu einem wichtigen Wirtschaftsfaktor gewachsen. 132 Schaugärten in Niederösterreich locken jährlich über 3 Millionen Gäste an. Alleine DIE GARTEN TULLN konnte im Jahr 2017 über 4 Millionen Umsatz in die Region bringen.“*

Neben den Kooperationen im Bereich „Natur im Garten“ setzen Oberösterreich und Niederösterreich auch 2019, im Zuge der Landesgartenschau Bio.Garten.Eden, wieder touristische Kooperationsschwerpunkte.

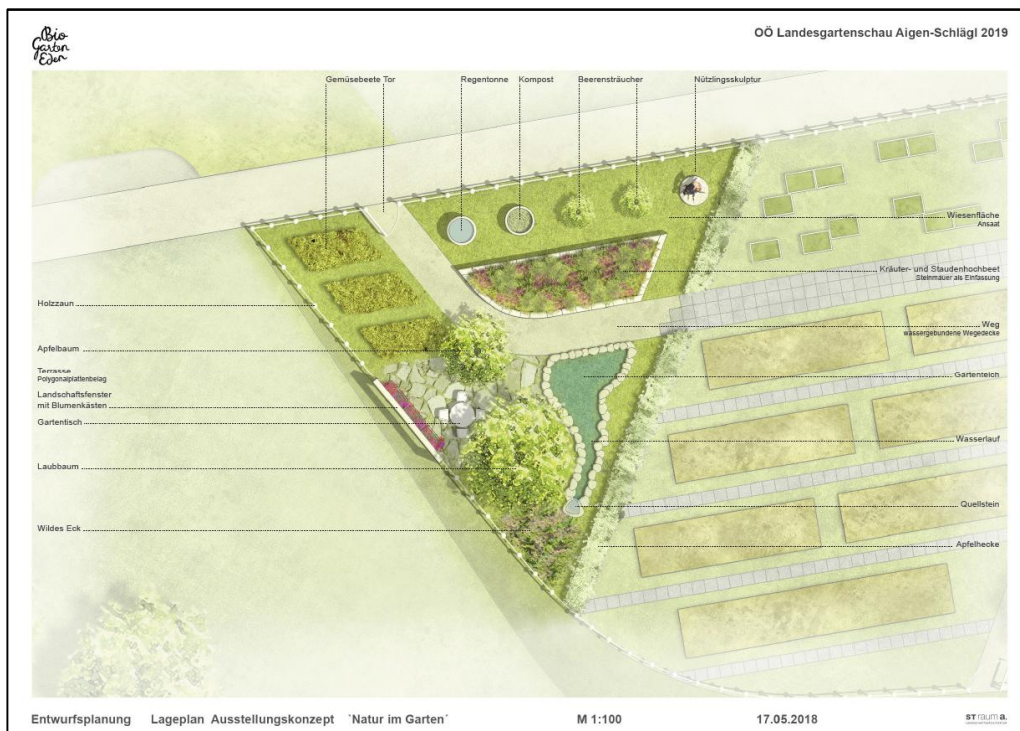
*„Der Bio.Garten.Eden stellt das Thema Achtsamkeit in den Vordergrund und wird sich intensiv mit der sorgsamen Behandlung von Lebensmitteln, Ressourcen und Menschen beschäftigen. Daher freut es uns besonders, dass wir mit der GARTEN TULLN – der ökologischen Gartenschau in Niederösterreich – kooperieren. Gartenliebhaberinnen und -liebhaber mit einer Dauerkarte aus Aigen-Schlägl können die Garten Tulln kostenlos besuchen und vice versa gilt natürlich das Gleiche. Ebenso ist mit dem Erwerb eines Tagestickets ein vergünstigter Eintritt im jeweils anderen Bundesland möglich. Gartenfans kommen daher im Jahr 2019 in einen ganz besonderen Genuss rund um die Gartenschauen in Oberösterreich und Niederösterreich und „Natur im Garten“ wird auch im Zuge der Landesgartenschauen lebendig“, betonen Landesrat Hiegelsberger und Mag. Barbara Kneidinger, Geschäftsführerin der Landesgartenschau 2019.*

### **„Natur im Garten“ auf der Landesgartenschau Bio.Garten.Eden**

---

Der „Natur im Garten“-Garten auf der Landesgartenschau Aigen-Schlägl lebt die Kriterien der Aktion und bietet Anregungen für die praxisnahe Umsetzung im eigenen Garten. Heimische Pflanzen, darunter beispielsweise die Felsenbirne und der Dirndlstrauch, stehen im Mittelpunkt des Gartens. Es wird verstärkt Wert auf Nutzpflanzen und Raritäten gelegt. Neben Apfelhecken, Beerensträuchern, Gemüsebeeten und Kräuter- und Staudenhochbeeten werden sich

auch Wiesenflächen, eine Regentonne und Naturgartenelemente, wie ein Wildes Eck, in diesem Garten wiederfinden.



Bildquelle: Land OÖ

Unter [www.gartenland-ooe.at](http://www.gartenland-ooe.at) werden die heimischen Gartenfreundinnen und –freunde über aktuelle Entwicklungen und Angebote informiert. Zudem steht das OÖ Gartentelefon für Informationen oder Anmeldungen zur Aktion „Natur im Garten“ unter 07720/17720 zur Verfügung.